



www.reformiert-sued.de

September bis November 2024



Familienfreizeit in Langau

... und die neuen Termine für 2024 und 2025

Auf einen Kaffee mit der Pfarrerin

Eine Idee, die Gemeinde miteinander ins Gespräch zu bringen

Zwei Synoden

Die eine war, die andere kommt: Wahlsynode in Nürnberg und „normale“ Synodaltagung in Chemnitz.

Treffen der Pfarrer*innen in Dresden

Die jährliche Begegnung soll den Teamgeist fördern. Selma Dorn beschreibt, ob das funktioniert.

Zwei „Neue“ im Allgäu

Katharina von Kietzell wurde in Herbshofen in die Pfarrstelle eingeführt und Katja Fokken beginnt in Bad Grönenbach und Herbshofen ihren Probedienst.

Unterstützung für Erlangen

Staatliche Unterstützung für die Renovierung der Hugenottenkirche

Mit Emily durchs Watt

Sommerfreizeit der Jugend in Dänemark

Viel Sand, Wasser und Sonne – so sieht es aus, wo 19 Jugendliche und sechs Leitende die diesjährige Sommerfreizeit verbringen. In der Nähe von Esbjerg hat die Gruppe ein Haus für sich. Keine 50 m zu einem See und 800 m zum (Nordsee-) Strand machen den Aufenthalt idyllisch. Trotzdem unternimmt die Gruppe Ausflüge in die Umgebung. Zum Beispiel zu einem nahegelegenen Wikingerdorf und in die Städte Aarhus und Esbjerg. Auf der Insel Fanø machte ein Teil der Gruppe eine Zwei-Tages-Wanderung. Auch eine Kanutour und ein Ausflug zum westlichsten Punkt von Dänemark standen auf dem Plan.

Wegen der immer noch nicht gelungenen Besetzung der Jugendreferentenstelle hat die diesjährige Sommerfreizeit wieder Pfarrer Herbert Sperber organisiert, der auch für die inhaltliche Gestaltung verantwortlich ist: „Hygge - Auf der Suche nach dem Glück“ hieß das Motto, zu dem es Gesprächsrunden und Abendandachten gab. Auch der Besuch eines Gottesdienstes stand auf

dem Programm. In der Hjertings Kirche hatte der Pfarrer extra für die Gäste Liederzettel und eine tolle Predigt auf Deutsch vorbereitet.

Eine der Höhepunkte war eine Wanderung durchs Watt. Diese ist nur mit einer professionellen Wattführerin – in diesem Fall Emily – möglich, damit bis zur nächsten Flut alle wieder wohlbehalten an Land sind. *gr*



Familien-Sommerfreizeit in Langau

Zum vierten Mal fand Ende Juni eine überregionale Familienfreizeit in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau im Allgäu statt – erstmalig im Sommer und nicht wie sonst im Winter.

Insgesamt sieben Familien mit Kindern im Alter zwischen einem und zwölf Jahren verbrachten wieder ein entspanntes, aber auch sehr vergnügliches Wochenende miteinander.

Thema der Freizeit war in diesem Jahr „Gottes wunderbare Schöpfung“ und so machte sich die ganze Truppe am Samstag gemeinsam mit Pfarrer Herbert Sperber auf einen Schöpfungs-Staun-Spaziergang rund um die Langau, bei dem wir jeder Menge Wunder Gottes begegnet sind.

Wir haben an diesem Wochenende auch wieder viel gesungen und passend zum Thema hübsche Kerzen mit getrockneten Wiesenblumen und Gräsern beklebt, die wir auf unserem Rundweg gefunden haben. Wenn sich die Sonne blicken ließ, wurde im Freien gespielt oder relaxt und ansonsten war das große Highlight für die Kinder wie immer der beliebte Indoor-Bewegungsraum der Einrichtung.

Zum Abschluss kamen wir am Sonntag noch einmal zu einer kleinen spontanen Familien-Andacht von Réka Baranyai aus der ungarisch-sprachigen Gemeinde München zusammen, bevor wir das letzte Mal gemeinsam ein leckeres Mittagessen genießen durften. Ein kleiner Teil der Gruppe machte auf dem Rückweg noch einen Abstecher zum nahe gelegenen Schloss Neuschwanstein, bevor es endgültig heimwärts ging.



Alle – aber vor allem die Kinder – waren sich einig: man sieht sich auch im nächsten Jahr wieder in der schönen Langau, selbst wenn die Anreise ins Allgäu für die ein oder andere Familie durchaus kein Katzensprung ist!

Außerdem wartet bereits im Herbst die nächste Familienfreizeit, und zwar im Forsthaus in Oberwaiz! Wir freuen uns über viele neue und alte Gesichter!

Alle Termine für die kommenden Familienfreizeiten hier schon einmal zum Vormerken:

Oberwaiz:	22. bis 24. November 2024
Langau:	7 bis 9. Februar 2025
Knappenberg:	27. bis 29. Juni 2025

Alle Ausschreibungen und Anmeldeformulare werden rechtzeitig kommuniziert an die Gemeinden und sind dann auch online zu finden auf der Website: www.reformiertejugend.de!

Anni Kemper

Zwei neue Pfarrerinnen im Allgäu

Auf dem Weg zu einer verstärkten regionalen Zusammenarbeit von Gemeinden kommt das Allgäu voran. Zunächst ist es der Gemeinde Herbishofen in gelungen, die halbe Pfarrstelle mit **Katharina von Kietzell** zu besetzen (siehe letzte Ausgabe, Seite 4). Ihre Einführung fand am 14. Juli in der Kirche auf dem Theinselberg statt.



Die Einführung von Katharina von Kietzell wurde von Präses Simon Froben aus Bayreuth vorgenommen. Als Assistentin fungierte Presbyterin Sonja Stephan.

Die andere Allgäuer Gemeinde Bad Grönenbach hat mit Hermann Brill einen Pfarrer mit ganzer Stelle. Deshalb setzen die Gemeinden jetzt auf gemeinsame Aktivitäten, die das Ungleichgewicht ausgleichen.

Katja Fokken wurde von der Landeskirche als Pastorin im Probendienst für zwei Jahre nach Bad Grönenbach und Herbishofen entsandt, um in dieser Phase das Miteinander der beiden Gemeinden zu fördern und die Pfarrstelleninhaber*innen zu entlasten. Der Probendienst ist eine Art Berufseinstiegszeit, die nach dem zweiten Examen folgt und mit der Anstellungsfähigkeit endet. Diese Probendienst-Stellen besetzt die Landeskirche dort, wo es einen besonderen Bedarf gibt.

Zum Vikariat war Katja Fokken in Hannoversch Münden, studiert hat sie in Wuppertal, Leipzig und Halle. Gebürtig kommt die Theologin aus Wymeer in Ostfriesland.

Über ihren Werdegang schreibt sie im Gemeindebrief: „Seit Kindheit und Jugend an war ich in unterschiedlichen Kinder- und Jugendgruppen aktiv und habe sie nach der Konfirmation zum Teil selbst mitgeleitet. Zudem spiele ich seit mittlerweile 18 Jahren in verschiedenen Chören Posaune. Durch das regelmäßige Mitwirken des Posaunenchores meiner Heimatgemeinde im Gottesdienst wurde mein Interesse und meine Leidenschaft für den Glauben und die Theologie gestärkt.“

Nun ist im Allgäu ein motiviertes Team am Zug und stellt sich zusammen mit den Preysbyterien der besonderen Diaspora-Situation.

gr



V.l.n.r.: Ivett Fekete (Nürnberg), Selma Dorn (Stuttgart), Herbert Sperber (Marienheim), Thoralf Spieß (Chemnitz/Zwickau), Fabian Brüder (Dresden), Heike Blikslager (München), Simon Froben (Bayreuth). Auch noch mit dabei, aber nicht auf dem Foto: Katharina von Kietzell (Herbischofen), Dieter Krabbe und der Fotograf Georg Rieger (beide Nürnberg)

Pfarrer*innenbegegnung in Dresden

Es ist für die verstreuten Reformierten von der Küste bis zu den Alpen nichts Neues, dass sie ständig genötigt werden, sich zu erklären. Weil es wohl schwer ist, sich diese Differenzierungen zu merken, wird das Gespräch beim nächsten Zusammentreffen erneut geführt. Oder – man wird zur Kuriosität: „Was – euch gibt es noch?“ Gefolgt von der Aussage, dass man als reformierter Mensch automatisch persönlich für die Entstehung des Kapitalismus verantwortlich ist. Danke, Max Weber!

Eine andere Nebenwirkung der Diasporasituation ist – ganz banal – das Fehlen von Pfarr-Kolleginnen. Klar, man verbündet sich mit den ökumenischen Partnern: Lutheraner sind nett, Neuapostolische ebenso und wenn einem eine orthodoxe Armenierin über den Weg läuft, ist man geradezu entzückt. Und der Austausch ist gut. Aber, wenn das ökumenische Treffen vorbei ist, gehen alle wieder in die jeweils eigenen Gemeinden zurück, und ich sitze am Schreibtisch, überlege, wie der Predigttext für den kommenden Sonntag auszulegen ist und ob ich wirklich einen Genfer Psalm singen lasse. Oder doch ein neues Lied? Ein Austausch mit einer reformierten Kollegin wäre jetzt schön. Wer sonst versteht die Gewichtigkeit der Frage?

In solchen oder ähnlichen Momenten ist es gut, mit anderen Reformierten zu sprechen. Da besteht eine innere Verbundenheit. Reformierte Kolleginnen verstehen solche Probleme ohne lange Erklärungen.

Dies zeigte sich wieder während unserer Pfarrer*innenbegegnung Anfang Juli. Für drei Tage trafen wir uns in Dresden. Vor atemberaubender Kulisse floss das Gespräch, erschallte Gelächter und für drei Tage konnten wir reden wie sonst kaum. Sorgen über die Zukunft der Gemeinden, Gedanken zum Strukturwandel und Traditionsabbruch, aber auch die Herausforderungen in der Diaspora – alles konnte geteilt werden. Nicht immer mit Lösungsideen, aber mit dem Wissen, dass wir nicht allein vor dem großen Berg „Zukunft“ stehen, sondern ein Team sind. Wir verstehen uns. Das zu wissen ist ein großer Schatz. Wir stehen zusammen und tragen miteinander des anderen Last (Gal 6,2), wohlwissend, dass alle ihre Gaben willig und mit Freuden zum Wohl und Heil der anderen gebrauchen (HK55). *Selma Dorn*

Synode wählt neues Moderamen

Nach den Gemeindewahlen im März hatten die Gemeinden ihre Delegierten für die Synode ausgesucht. Und so konnte am 8. Juni die Synode das erste Mal zusammenkommen, um den Vorstand (Moderamen) und die Delegierten für die landeskirchliche Synode zu wählen.

Nicht wirklich überraschend wurde Pfarrer Simon Froben als Präses wiedergewählt, ebenso Pfarrer Hermann Brill als sein Stellvertreter (Assessor). Die weiteren Mitglieder des Moderamens müssen sogenannte Laien sein, was im kirchlichen Kontext nicht generelle Ahnungslosigkeit meint, sondern den Gegensatz zu hauptamtlichen Theolog*innen. Als solche wurden Sven Kalkühler aus München, Susanne Kerckhoff aus Nürnberg und Peter Scheer aus Erlangen gewählt.

In die Gesamtsynode werden aus Süddeutschland Pfarrer Herbert Sperber, Jakob Nürnberger als Jugendvertreter sowie Robert Weidle und Alexandra Nachtwey als Laien gewählt. Als deren Stellvertreter*innen: Pfarrerin Elke Bucksch, Julia Mehmel, Anja Wegmann und Holger Steffen. Damit sind drei Synodale im Alter von 18 bis 26 und die Anforderung nach der Verfassungsänderung (mindestens eine junge Person) übererfüllt.

Synode im Oktober in Chemnitz

Reihum in den Mitgliedsgemeinden findet immer im Herbst die Synode des 11. Synodalverbands statt. Gastgeber ist dieses Mal die kleine Gemeinde in Chemnitz in Sachsen.

Schwerpunktthema ist dieses Jahr der „Weg zur Klimaneutralität 2035 und die Umweltmaßnahmen an kirchlichen Gebäuden“. Als Referent kommt Klimaschutzmanager Roland Morfeld aus dem Landeskirchenamt in Leer zu Besuch.



Auf einen Kaffee...

Gängige Modelle zum Gemeindeaufbau befassen sich selten mit den verstreuten Gemeinden. Also braucht es ein neues regionales Angebot. Mit frischem Elan wurden in Stuttgart und Umgebung Postkarten in schickem Design verschickt.

„Auf einen Kaffee“ ist ein Projekt, um die Regionen innerhalb der Gemeinde Stuttgart anzusprechen und Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Das Konzept ist simpel: Personen, die im selben Ort oder in der gleichen Region leben, erhalten eine Postkarte mit einer Einladung bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee in einem hübschen Café ganz in Ihrer Nähe. Bei einem netten Schwatz stellt sich heraus, dass man trotz Verstreuerung doch nicht so weit auseinander lebt. Was bleibt einem anderes zu sagen als: „Ran an die Tasse!“

Selma Dorn

München II

Pfarrer Norbert Müller geht in den Ruhestand

Nach über 36 Jahren im Dienst der Gemeinde München II geht Norbert Müller zum 1. November in den Ruhestand. Gleichzeitig endet auch der Dienst der Gemeindegemeinschaft Iris Tran.

Die Vakanz wird zunächst von Marienheim und Münschen I verwaltet bis die Gemeinden ein gemeinsames Konzept für eine Zusammenarbeit erarbeitet haben. *gr*



Erlangen

Geld vom Staat für morsches Kirchendach

Für die Renovierung der Hugenottenkirche erhält die Gemeinde eine Million aus Bundesmitteln, weil das Gebäude von nationaler Bedeutsamkeit ist. „Jetzt hoffen wir natürlich, dass das Land Bayern ebenfalls die Wichtigkeit sieht“, sagt Pfarrerin Susanne Gillmann.

Die Gemeinde steuert selbst natürlich auch erhebliche Beträge zu. Um diese zu decken, gibt es ab sofort in der Kirche oder im Gemeindebüro drei Weine zugunsten des Kirchendaches zu kaufen: einen fränkischen blauen Zweigelt, einen Silvaner im Bocksbeutel und einen leichten Bacchus.

Außerdem können alle, die einen persönlichen Anteil am neuen Kirchendach haben wollen, für 195 Euro Sponsor von einem Quadratmeter Dachdeckung werden.

reformiert**süd**

Informationen für Mitglieder der Evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern, Königstr. 79, 90402 Nürnberg

Redaktion und Layout: Georg Rieger (*gr*)
Druck: A. Bretzler, Emden

Reformierte Gemeinden in Süddeutschland

Ev.- ref. Gemeinde **Bad Grönenbach**
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334/271
www.reformiert-badgroenenbach.de
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
Pfarrer Hermann Brill (Assessor)
Pastorin coll. Katja Fokken

Ev.- ref. Gemeinde **Bayreuth**
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/62070
www.reformiert-bayreuth.de
gabi.habermann@reformiert.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)

Ev.- ref. Gemeinde **Chemnitz-Zwickau**
Marschnerstr. 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371/2804276
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
chemnitz-zwickau@reformiert.de
Pfarrer Thoralf Spiess

Ev.- ref. Gemeinde zu **Dresden** (Gast)
Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden
Tel. 0351/43823-0
www.ev-ref-gem-dresden.de
ref.gemeinde-dresden@t-online.de
Pfarrer Fabian Brüder
Hofgärtnerhaus
Gästehaus der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden
info@hofgaertnerhaus.de
www.hofgaertnerhaus.de

Ev.- ref. Kirchengemeinde **Erlangen**
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Tel. 09131/22164
www.hugenottenkirche.de
hugenottenkirche@reformiert.de
Pfarrerin Susanne Gillmann

Ev.- ref. Gemeinde **Herbshofen**
Bechlinweg 7, 87760 Lachen
Tel. 08331/87507
www.kirche-herbshofen.de
kirchengemeinde-herbshofen@reformiert.de
Pfarrerin Katharina von Kietzell
Pastorin coll. Katja Fokken

Ev. Ref. Kirche zu **Leipzig**
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341/9800512
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerin Elke Bucksch

Ev.- ref. Gemeinde **Marienheim**
Kurfürststr. 30
86633 Marienheim – Neuburg/Donau
Tel. 08431/8553
www.reformiert-marienheim.de
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.- ref. Gemeinde **München I**
Reisinger Str. 11, 80337 München
Tel. 089/265342
www.reformiert-muenchen.de
mail@reformiert-muenchen.de
Pfarrerin Heike Blikslager

Ev.- ref. Gemeinde **München II**
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089/674263
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.- ref. Gemeinde ungarischer Sprache
in München (**München III**)
Stapferstr. 9, 81243 München
Tel. 089/92008525
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de

Ev.- ref. Gemeinde St. Martha **Nürnberg**
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/224730
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrerin Stefania Scherffig
Pfarrer Georg Rieger
Pfarrerin Ivett Fekete (Ungarischer
Gemeindeteil)

Ev.- ref. Gemeinde **Schwabach**
Reichswaisenhausstr. 8a
91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240
www.reformiert-schwabach.de
gemeindehaus@reformiert-schwabach.de
Pfarrer Dr. Guy M. Clicqué
Tel. 09131/9324933

Ev.- ref. Gemeinde **Stuttgart**
Heidehofstr. 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711/466869
www.stuttgart.reformiert.de
pfarramt.stuttgart@reformiert.de
Pastorin coll. Selma Dorn

Ev.- ref. Jugend Süddeutschlands
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
www.erjs.de
mail@erjs.de

Ev.- ref. Kirche in Bayern – Moderamen
Büro: Ulrike Schmidt
Königstr. 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911/209502, Fax 0911/2418935
www.reformiert-sued.de
kirche@reformiert-bayern.de
Mo - Fr von 8:00 - 16:00 Uhr

Freizeitheim Oberwais
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279/1505 (Neub.) 9776487 (Altb.)
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279/8651
Verwaltung: Gabi Habermann
gabi.habermann@reformiert.de
Tel. 0921/62070

Bankverbindung
Evangelische Bank
IBAN DE25 5206 0410 0005 3539 55
BIC GENODEF1EK1